

## KÖRPER UND RAUM – BEGEHBARE RAUMSKULPTUREN

**RAUMSCHLÄUCHE**

**Der Raum prägt uns und damit unsere Wahrnehmung. Um die räumliche Präsenz ganz bewusst zu erfahren, hat sich die Bildschule K'werk Zug im Rahmen des Raumlabor – ein Architekturvermittlungsangebot – einen Workshop zum Thema Körper und Raum ausgedacht: Dabei wurde einem Grundbedürfnis der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen, der spielerischen Entdeckungsfreude und sinnlichen Erfahrbarkeit, eine grosse Bedeutung zugemessen. Ausgerüstet mit Neugier, Akkubohrer, Doppeldachlatten, Schrauben und Badestoff haben interessierte Raumforscher drei textile Rauminstallationen erstellt und anschliessend näher ausgekundschaftet.**

**STUFE**

2. Zyklus

**DAUER**

Umsetzung 3 – 4 Lektionen

**MATERIAL / WERKZEUG**

Doppeldachlatten, dehnbarer Stoff (Badeanzugstoff), Drehschraubenhaken, Akkubohrer, Schrauben, evtl. Handschuhe.

**TIPPS**

Zur Vorberietung die Dachlatten von einer Holzbaufirma auf die gewünschte Grösse zuschneiden und vorbohren lassen. Den dehnbaren Stoff im Textilunterricht zu drei langen Schläuchen abnähen.

**IM INTERNET**

[www.kwerk-zug.ch](http://www.kwerk-zug.ch)

**QUELLEN**

WINDHOLZ, Barbara (2016): Begehbare Raumsulpturen. In: Konferenz Bildschulen Schweiz: Bauplatz Kreativität. Philosophie und Praxis Bildschulen Schweiz. Basel: Karo.

**KOMPETENZEN / LERNZIELE**

- Schärfung der Sinne und bewusstes Wahrnehmen von Räumen, in denen wir uns bewegen.
- Verschiedene Themenfelder aus der Architektur kennenlernen und über das Spannungsfeld zwischen Architektur und Kunst reflektieren.
- Experimentelles Erkunden unterschiedlicher Raumqualitäten.

**AUFGABENSTELLUNG**

Wie lassen sich möglichst spannende Raumabfolgen in drei Quader installieren, die gleichzeitig begehbar sind? Lasst uns drei unterschiedliche Rauminstallationen erstellen, welche als textile Raumobjekte sinnlich erfahrbar sind!

**TECHNIK UND DESIGN ERKUNDEN**

- Vorwissen und Bedeutung der beiden Begriffe Skulptur/Rauminstallation einbinden: Welche Bedeutung haben diese in der Kunst und in der Architektur?
- Raumanalyse: Wie kann unser Körper den Raum verändern? Welches sind die wichtigsten Assoziationen im Zusammenhang der Gegenüberstellung zwischen dem Innen und Aussen? Gibt es vergleichbare Räume in der Natur?

**DESIGNPROZESS / GESTALTUNGSPROZESS**

Sammeln und Ordnen: Begriffsrecherche zu unterschiedlichen Rauminstallationen. Formulieren möglicher Fragestellungen zu den Wirkungsweisen eines textilen Raumschlauches im Hinblick auf die Sinneswahrnehmung beim Hineinschlüpfen.

Experimentieren und Entwickeln: Mittels des dehnbaren Stoffes lassen sich verschiedenartige Raumabfolgen hervorbringen und deren Wirkung auf den Körper analysieren: Wie wirkt ein solches Raumgebilde auf unsere sinnlich-haptische Wahrnehmung? Wie verändert unser Körper den Raum? Lassen sich daraus verschiedene Gefühlszustände und Bewegungsabläufe ableiten? Welche Rolle spielen dabei Farbe und Licht?

Planen und Realisieren: Die Kinder bauen mit den Doppeldachlatten zuerst einen stabilen Rahmen aus Holz, welcher als Bestandteil der Installation zum Träger der textilen, begehbaren Raumabfolge wird. Dann werden die Drehschraubenhaken von Hand an erwünschter Stelle auf dem Träger montiert, um anschliessend den Stoff innerhalb des Quaders möglichst spannungsvoll einzuspannen.

Begutachten und Weiterentwickeln: Durch das Fertigstellen und Testen der Begehrbarkeit lassen sich Erfahrungen ableiten und können in Wort und Bild festgehalten werden. Diese Sinneswahrnehmungen lassen sich auf den Bau von weiteren Rauminstallationen übertragen.

Dokumentieren und Präsentieren: Die Raumschläuche können im Rahmen einer Mitmach-Performance als lebendige Raumsulpturen genutzt und die Ergebnisse der sinnlich-räumlichen Auseinandersetzung in der Runde diskutiert werden.



Vorstudien eines Raumschlauches zum Thema Raumwahrnehmung.



Bau eines Prototyps zur Erprobung der Dehnbarkeit des Stoffes.



Selbständiger Aufbau der Trägerstruktur mit Akkuboherer.



Aufbau der Rauminstallation am Kinderkulturtag in Baar.



Erproben der Begehbarkeit im Innern der Rauminstallation.



Notizen zu Sinneswahrnehmungen und haptischen Erfahrungen.



Auf Erkundungstour durch einen fertigen Raumschlauch.



Unterschiedliche Positionierungen ergeben verschiedenartige Zugänge.